

# KNAPPENSEE REBELLEN e.V.



Knappenseerebellen e.V. \* Werner Petrick \* Hauptstr. 8 \* 02999 Knappensee-Koblenz

Sächsisches Oberbergamt  
Prof. Dr. Bernhard Cramer  
Postfach 1364  
09583 Freiberg

Knappenseerebellen e.V.

c/o Werner Petrick  
Hauptstraße 8  
02999 Knappensee-Koblenz

Telefon: 03591 – 480537  
Internet: [www.knappenseerebellen.de](http://www.knappenseerebellen.de)  
E-Mail: [knappensee2013@kabelmail.de](mailto:knappensee2013@kabelmail.de)

Datum: **02.01.2017**

## Antrag auf Baustopp : LMBV - Projekt 712.002 TO 050 Knappensee / Lohsa Maßnahmen zur Gefahrenabwehr

Sehr geehrte Herr Oberberghauptmann Prof. Dr. Bernhard Cramer ,

die Sanierung des Knappensee begründet Ihre Behörde hauptsächlich wie folgt :

- Kippen mit Eigenschaften ,die Rutschungen begünstigen, sind vorhanden
- Grundwasserwiederanstieg

Dazu ist von Experten 1) der TU B Freiberg und der BTU Cottbus wissenschaftlich dargestellt:

>>Nach der Einstellung einer Vielzahl noch aktiver Tagebaue nach 1990 sind deren Kippenflächen saniert und rekultiviert worden. Die Sanierung sah vor allem vor ... die notwendige Böschungssicherheit zu gewährleisten. Gleichzeitig mit der Sanierung ist das Grundwasser in einem Großteil der Kippen planmäßig wieder auf den ursprünglichen Stand nahe der Geländeoberfläche angestiegen. Einhergehend mit dem ansteigenden Grundwasser kam es seit etwa 2007 zu einer Häufung von Bodenverflüssigungsereignissen.[Das aufsteigende Grundwasser bewirkt eine Sackung der Kippensande.] Der gesamte Sackungsbetrag erfolgt bereits beim „ersten Durchgang“ des aufgehenden Wasserspiegels vollständig und bei künftig schwankendem Grundwasserspiegel findet Setzung und Setzungsfließen nicht mehr statt. Der Tagebau Werminghoff I hinterließ im Jahre 1944 ein Restloch, in dem [schon] ab 1945 ein Grundwasserwiederanstieg erfolgte und es zur Bildung des Knappensee kam.<<

Ohne erstmalig, bis nahe an die Geländeoberfläche, aufsteigendes Grundwasser , ist also keine Rutschungs- / Verflüssigungsgefahr gegeben. Am Knappensee war dieser Grundwasserwiederanstieg vor etwa 60 Jahren, ist abgeschlossen und so vollkommen irrelevant. Die gering geneigten, niedrigen Böschungen am Knappensee sind auch geometrisch sicher. Die Rekultivierung am Knappensee ist seit 40 Jahren abgeschlossen. Die „Gefahrenabwehr“ hat keine Rechtsgrundlage.

Die von Ihnen gestützte Gefahrendarstellung ist somit widerlegt. Wir beantragen deshalb einen Baustopp ab 01.02.2017.

1) Quellenangaben liegen uns vor bzw. sind bekannt.

Grüße vom Knappensee

  
i.A. Werner Petrick  
Vorsitzender

Vorstand  
Werner Petrick (Vorsitzender)  
Axel Schneider (Stellv. Vorsitzender)  
Ursula Röder (Schatzmeisterin)

Bankverbindung:  
comdirect  
IBAN: DE22200411440133749200  
BIC: COBADEHD044

Vereinsregister :  
VR 6860 Amtsgericht Dresden